

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. November 2025

Ort: Kollegienhaus, Hörsaal 117
Zeit: 18:00 - 19:15 Uhr mit anschliessendem Apéro und Pizza
Anwesende: Zu Beginn 11 Teilnehmende physisch, wovon 10 mit Stimmrecht; ab Traktandum 6 12 physisch Teilnehmende, wovon 11 mit Stimmrecht plus eine Person online (ohne Stimmrecht)
Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der protokollierenden Person
3. Wahl der stimmzählenden Person
4. Genehmigung der Traktandenliste der Mitgliederversammlung vom 24. November 2025
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2024
6. Genehmigung a) des avuba Jahresberichts 2024 und b) des dazugehörigen Berichts der Revisionsstelle
7. Tätigkeitsbericht 2025
8. Entlastungen 2025 a) des Vorstands, b) des Co-Präsidiums, c) der Geschäftsführung sowie d) der Revisionsstelle
9. Ausblick 2026
10. Genehmigung a) der Hochrechnung 2025 (konsultativ) und b) des Budgets 2026
11. Wahlen für das Jahr 2026: a) Zusätzliche(s) Vorstandsmitglied(er), b) Co-Präsidium und c) Rechnungsrevisor*innen
12. Varia

Traktandum 1: Begrüssung

Antonia Vogler und Tomás Sousa begrüssen alle Anwesenden und bedanken sich für die Zeit, die sich die Assistierenden für diese Mitgliederversammlung nehmen.

Die Traktandenliste von heute haben alle avuba Mitglieder am Mittwoch, 22. Oktober 2024, in der E-Mail mit dem Titel «avuba General Meeting 24 November 2025: Invitation, agenda and apply to become co-president 2026» erhalten.

Da nicht alle Anwesenden Deutsch sprechen, findet die Sitzung auf Englisch statt.

Antonia Vogler stellt die Traktanden kurz vor.

Traktandum 2: Wahl der protokollierenden Person

Antonia Vogler erklärt die Beschlussfassung bei Abstimmungen: Beschlüsse werden, sofern die Statuten nichts anderes bestimmen, mit einfachem Mehr der Abstimmenden gefasst; d.h. die Mehrheit der abstimmenden Mitglieder muss einverstanden sein, damit ein Antrag angenommen wird.

Jedes anwesende avuba Mitglied verfügt über eine Stimme und hat dazu eine grüne Karte für «Ja», eine rote Karte für «Nein» und eine gelbe Karte für «Enthaltung» erhalten. Die anwesende avuba Geschäftsführerin ist kein avuba Mitglied, das heisst, sie ist nicht stimmberechtigt und hat deshalb keine Stimmkarten erhalten.

Aus praktischen Gründen dürfen nur die im Raum anwesenden avuba-Mitglieder diskutieren, Fragen stellen und abstimmen, während diejenigen, die virtuell teilnehmen, die Diskussion nur passiv mitverfolgen können. Hauptgrund für diese Entscheidung im Vorfeld der Organisation der Mitgliederversammlung war, dass Personen, die den Zoom-Raum verlassen, die Zahl der anwesenden Wählenden verändern – allenfalls ohne dass jemand dies bemerkt. In diesem Fall verändert sich gleichzeitig die Stimmenanzahl für eine Stimmenmehrheit.

- Frage 1: Um die Anzahl stimmberechtigter Personen zu ermitteln, lautet die erste Frage an die Mitgliederversammlung: «Bist du stimmberechtigt? Falls ja, hebe bitte deine Hand und zeige die grüne Karte.»
://: -> Die Anzahl der aktuell anwesenden Personen mit Stimmrecht beträgt 10. Dies bedeutet, dass für die Annahme eines Antrags durch die Mitgliederversammlung, d.h. für eine Mehrheit der Abstimmenden, 6 Stimmen notwendig sind.

Patricia Eiche, Co-Geschäftsführerin der avuba, stellt sich als Protokollantin zur Verfügung.

- Frage 2: «Wählst du Patricia Eiche zur Protokollantin von heute Abend?»
://: -> Die Anwesenden stimmen einstimmig dafür. Die Wahl wird mit 10 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

Traktandum 3: Wahl der stimmenzählenden Person

Patricia Eiche, avuba Co-Geschäftsführerin, stellt sich als Stimmenzählerin zur Verfügung.

- Frage 3: «Wählst du Patricia Eiche zur Stimmenzählerin von heute Abend?»
://: -> Die Anwesenden stimmen einstimmig dafür. Die Wahl wird mit 10 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

Traktandum 4: Genehmigung der Traktandenliste der Mitgliederversammlung vom 24. November 2025

Der Vorstand beantragt, die vorliegende Traktandenliste für die heutige avuba Mitgliederversammlung zu genehmigen.

- Frage 4: «Genehmigst du die Traktandenliste der heutigen avuba Mitgliederversammlung?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Die Wahl wird mit 10 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

Traktandum 5: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2024

Der Vorstand beantragt, das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2024 zu genehmigen.

- Frage 5: «Genehmigst du das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2024?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das Protokoll wird mit 7 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 6: Genehmigung a) des avuba Jahresberichts 2024 und b) des dazugehörigen Berichts der Revisionsstelle

6. a) avuba Jahresbericht 2024

Eine weitere stimmberechtigte Person betritt den Saal, während Antonia Vogler die Anwesenden über die Finanzen des Geschäftsjahres 2024 berichtet. Dies bedeutet, dass die gesamte Anzahl Stimmberechtigter ab jetzt 11 beträgt. Die für eine Mehrheit notwendige Stimmenanzahl beträgt unverändert 6.

Die avuba verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen bewussten Jahresverlust von 13'462 Franken. Der Verlust wurde absichtlich so gesteuert, um die Reserven der avuba, die per 1.1.2024 bei 49'376 Franken lagen, mit Sicherheit unter die von der Universität maximal zulässigen Reservengrenze 50'000 Franken zu reduzieren. Laut Budgetprognose für 2024 hätten die Reserven andernfalls sogar 60'000 Franken überschritten, was eine Kürzung des Finanzierungsbeitrags, welcher aktuell bei 79'000 Franken liegt, durch das Rektorat zur Folge gehabt hätte. Der Vorstand beschloss deshalb, 10'000 Franken zusätzlich für Projekte wie Schreibretreats, Mittelbaureform und Netzwerkevents auszugeben und dafür eine ausserordentliche Mitgliederversammlung zur Genehmigung einzuberufen. Diese ausserordentliche Mitgliederversammlung fand am 11. Juni 2024 statt. Ausserdem beschloss der avuba Vorstand im Dezember 2024, die aufgelaufenen Überstunden der beiden Geschäftsführerinnen in Höhe von 5'887 Franken auszubezahlen. Aufgrund all dieser Massnahmen sanken die Reserven auf 35'913 Franken, wodurch die avuba ihre Finanzierung sicherte und eine Reduktion des universitären Beitrags verhinderte.

Die Jahresberichte der avuba sind unter www.avuba.unibas.ch unter der Rubrik «Formales» -> «Protokolle und [Jahresberichte](#)» öffentlich zugänglich.

Der Vorstand beantragt, den avuba Jahresbericht 2024 zu genehmigen.

- Frage 7 a): «Genehmigst du den avuba Jahresbericht 2024?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Der Jahresbericht wird mit 11 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen genehmigt.

6. b) Bericht der Revisionsstelle

An der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2024 wurden Angela Hellingman, Doktorandin am STPH, und Patrick Raif, Doktorand am Departement Physik, als Rechnungsrevisor*innen gewählt, um im Jahr 2025 die avuba Jahresrechnung 2024 zu prüfen.

Angela Hellingman und Patrick Raif prüften am 6. Mai 2025 die avuba Jahresrechnung 2024.

Sie haben einen Revisionsbericht verfasst. Dieser beinhaltet folgende Kommentare:

- Wir haben die Rechnung der Assistierendenvereinigung der Universität Basel „avuba“ vom 1.1.2024 mit Abschluss per 31.12.2024 geprüft.
- Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Saldi stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor.
- Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Rechnungsperiode vom 1.1.2024 – 31.12.2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen und die Geschäftsführerinnen und das Co-Präsidium sowie den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand beantragt, den Bericht der Revisionsstelle zum Jahresbericht 2024 zu genehmigen.

- Frage 7 b): «Genehmigst du den zum avuba Jahresbericht 2024 zugehörigen Bericht der Revisionsstelle?»

://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Der Bericht der Revisionsstelle wird mit 11 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 7: Tätigkeitsbericht 2025

Antonia Vogler und Tomás Sousa stellen die Tätigkeiten der avuba im Jahr 2025 vor:

Universitäre Selbstverwaltung

- Die avuba sorgte für die Nachfolge bei fakultätsübergreifenden Gremiensitzen, organisierte Treffen und Veranstaltungen mit Vertreter*innen der Universität.
- Die avuba pflegte einen regelmässigen Austausch mit wichtigen Stakeholdern wie skuba, dozuba, VPOD, actionuni sowie actionuni-Mitgliedern.

Lobbying

- Machtmissbrauch
 - Nach dem Kassensturz-Bericht vom 5. November 2024 forderte die avuba gemeinsam mit der skuba das Rektorat auf, den Opferschutz zu stärken und Machtmissbrauch entschieden zu verhindern. In mehreren Treffen mit der Vizerektorin People & Culture präsentierten sie Vorschläge, was zur Überarbeitung des Reglements zur persönlichen Integrität führte. Ab Dezember 2025 wird ausserdem ein obligatorisches, zweisprachiges Online-Training zur Sensibilisierung bezüglich sexueller Belästigung und Machtmissbrauch für alle Mitarbeitenden der Gruppen I-IV eingeführt; Studierende können freiwillig teilnehmen.
 - Die avuba positionierte sich als wichtiger Stakeholder im Lobbying gegen Machtmissbrauch und plant, dieses Engagement unter anderem im Rahmen des Projekts «Mittelbaureform» fortzusetzen.
- Psychische Gesundheit
 - Im Bereich der psychischen Gesundheit erweiterte die avuba die Zusammenarbeit mit COMPASS (Creating Openness and Mental health Promotion Amongst Scholars in Switzerland), koordinierte und beteiligte sich finanziell an Events zum Thema «Mental Health» sowie an den regelmässig stattfindenden Wellness-Cafés.
 - Ausserdem war Patricia Eiche seit 2023 für die avuba im actionuni Projektteam «Swiss-wide Mental Health Survey». Die Umfrage, an welcher Assistierende von 13 Schweizer Hochschulen teilnahmen, wurde im Herbst 2024 durchgeführt. Am 1. Dezember 2025 wird [actionuni den Schweizer SWiMS 2024 Report](#) und die avuba den [Mental Health Report 2024 der Teilnehmenden der Universität Basel](#) veröffentlichen. Die Reports umfassen 200 Seiten. Die avuba hat dazu ein [Executive Summary bzw. Zusammenfassung des UNIBAS Mental Health Survey Berichts 2024](#) mit den wichtigsten Kennzahlen erstellt und dem Rektorat übergeben. Diese Zusammenfassung nennt zentrale Bereiche, in denen gezielte Massnahmen den grössten Nutzen bringen könnten, und enthält eine ausführliche Liste möglicher Schritte, die von der Universität geprüft werden können, um die Situation zu verbessern.
 - Die Teilnahme erfolgte auf freiwilliger Basis, was eine mögliche Verzerrung zur Folge hat, da bestimmte Gruppen oder Meinungen über- oder unterrepräsentiert sein können. Demografische Vergleiche sind durch fehlende oder unvollständige Basisdaten eingeschränkt (z. B. Geschlechtskategorien, Betreuungspflichten, Departementszugehörigkeiten). Aus diesem Grund sind die Ergebnisse eher als Momentaufnahme der psychischen Gesundheit der Assistenten an der Universität Basel zu verstehen und nicht als vollständig repräsentatives Bild.

- Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Assistierende – unabhängig von Alter, Geschlecht, Forschungsdisziplin oder Positionsart – an der Universität Basel unter Belastung stehen:
 - 20 % empfinden ihre allgemeine psychische Gesundheit als schlecht.
 - 27 % fühlen sich mindestens einmal pro Woche ausgebrannt.
 - 70 % empfinden Stress aufgrund der Unsicherheit bezüglich ihrer nächsten Karriereschritte.
 - 38 % fühlen sich durch die Unsicherheit über die Finanzierung ihrer Stelle gestresst.
 - 52 % werden durch eine übermässige Forschungsarbeitsbelastung gestresst.
- Die avuba positionierte sich als wichtiger Stakeholder, der sich für die Verbesserung der psychischen Gesundheit an der Universität einsetzt. Im 2026 wird die avuba die Ergebnisse weiterverbreiten und diese auch im Rahmen des Reformprojekts «Mittelbaureform» einbringen.
- Reform Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Doktorierende und Postdoktorierende
 - Zur Reform der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Doktorierende und Postdoktorierende reichte die avuba im Herbst 2024 eine detaillierte Liste mit Massnahmen ein. Diese orientierten sich an den avuba Leitlinien und forderten unter anderem, dass
 - die vertraglichen Pensen und die Protected Research Time eingehalten werden;
 - die Abhängigkeit von der vorgesetzten Person reduziert wird, indem die Personalunion «Einstellung, Betreuung, Bewertung» entflochten wird;
 - die Assistierenden gleichermassen auf eine akademische sowie ausserakademische Laufbahn vorbereitet werden;
 - unbefristete wissenschaftlich nahe Stellen unterhalb der Professur etabliert werden;
 - die wissenschaftliche Karriere mit familiären Verpflichtungen vereinbar ist;
 - qualitativ hochwertige Forschung gefördert wird und Assistierende ausreichende Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln erhalten;
 - gute, faire und gesunde Arbeitsbedingungen herrschen;
 - die persönliche Integrität geschützt wird;
 - die Mitbestimmung der Assistierenden gewährleistet ist;
 - Assistierende aus dem Ausland integriert werden.
 - Die avuba ist seither in stetem Kontakt mit der Projektleiterin Patricia Zweifel.
 - Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden universitätsintern diskutiert und führten zum 14-seitigen Dokument „Auslegeordnung“, das die aktuellen 30 kostenneutralen Vorschläge für die universitätsweite Konsultation enthält und folgende Bereiche umfasst:
 - Arbeitsvertrag;
 - Betreuung und Mentoring;
 - Karriereentwicklung;
 - Geschützte Forschungszeit (Protected Research Time), Lehrverpflichtungen und akademische Selbstverwaltung;
 - Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Inklusion;
 - Persönliche Integrität und psychische Gesundheit;
 - Monitoring / Überwachung.
 - Um ein möglichst breites Feedback abgeben zu können, hat die avuba die 30 Massnahmen verkürzt formuliert. Im November 2025 hat avuba diese verkürzte Version mit ausschliesslich den für die jeweilige Gruppe relevanten Massnahmen an die drei Assistierendengruppen versendet.. Jeweils alle angestellten Doktorierenden, alle angestellten Postdoktorierenden und alle ausschliesslich immatrikulierten Doktorierenden haben einen Link zu ihrem EvaSys-Fragebogen erhalten. Die Umfrage wird am 12. Dezember 2025 geschlossen. Alle Assistierenden können die sie betreffenden Massnahmen bewerten im Sinne von: «Diese Massnahme würde meine

Situation verbessern, verschlechtern oder nicht verändern.» Am Ende des Fragebogens können ausserdem weitere Kommentare, Bemerkungen oder fehlende Massnahmen ergänzt werden.

- Zusätzlich haben die avuba-Vorstandsmitglieder, die Assistierendenvertretenden in überfakultären Gremien sowie die Assistierendenvertretenden in Fakultätsausschüssen und -versammlungen einen Link zu der deutschen bzw. englischen Auslegeordnung erhalten, damit sie dort qualitatives Feedback abgeben können.
 - Die avuba wird ausserdem die Erkenntnisse der [avuba-PhD & Postdoc Umfrage 2018](#) sowie der [avuba-Postdoc Umfrage 2020](#) in die Rückmeldung einfliessen lassen. Die avuba bereitet eine umfassende Stellungnahme vor, welche spätestens am 11. Januar 2026 eingereicht wird, vor.
 - Die avuba erwartet vom Rektorat, dass es im Frühling 2026 zu allen Massnahmen, die nicht umgesetzt werden, Stellung nehmen wird. Ausserdem hofft die avuba, dass von den Kantonen Basel-Stadt und Baselland zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, um in einem nächstfolgenden Schritt auch Massnahmen mit Kostenfolgen diskutieren zu können.
 - Die avuba wird sich wie bis anhin für eine Universität einsetzen, an der sich doktorierende und postdoktorierende Forschende in einem fairen, integrativen und gut unterstützten akademischen System entfalten können, das die berufliche Entwicklung und eine gesunde Work-Life-Balance fördert.
- Kostensparmassnahmen im Bildungsbereich auf Bundesebene / Bundesgesetz über das Entlastungspaket 2027
 - Das Entlastungspaket 27 (EP27) ist ein Sparpaket des Bundes, das ab 2027 den Bundeshaushalt um rund 2,4 Milliarden Franken und ab 2028/29 um etwa 3 Milliarden pro Jahr entlasten soll und dabei auch die Bildung und Forschung an Hochschulen trifft. Für die Universitäten – inklusive der Universität Basel – würde das weniger Bundesmittel für Grundbeiträge, Projektförderung und Forschung, mehr „Nutzerfinanzierung“ (Studiengebühren) und damit drohende Qualitätsverluste, Stellenabbau und eine noch höhere Belastung des Mittelbaus bedeuten.
 - Die avuba hat sich gegen diese Sparpläne engagiert, u.a. mit einer gemeinsamen [Medienmitteilung](#) mit actionuni, dem Schreiben einer offiziellen [Vernehmlassungantwort an das Schweizer Finanzdepartement](#), einer [Veranstaltung mit skuba und VPOD am 28. April 2025](#) sowie einer [Veranstaltung mit skuba und dozuba am 1. Oktober 2025](#) in Basel. Ausserdem gab der avuba Co-Präsident Tomás Sousa am 1. Oktober 2025 ein [Interview in der Basler Zeitung](#).
 - Mit Patricia Eiche ist die avuba Teil der actionuni «Anti-Austerity Arbeitsgruppe», welche seit Anfang 2025 die nationalen und lokalen Aktionen sowie die Kommunikation mit verschiedenen Partnerorganisationen der Assistierenden- und Studierendenvertretenden koordiniert.
 - Die avuba plant, das Engagement gegen Sparmassnahmen im Jahr 2026 fortzuführen.
 - Direkte Angebote und Dienstleistungen für avuba Mitglieder umfassen:
 - Regelmässige Informationen per E-Mail, Newsletter und Beiträge auf [X](#) und [LinkedIn](#);
 - (Mit-) [Finanzierung von Mittelbauprojekten](#) durch die avuba
 - [Kostenlose Rechtsberatung](#) für avuba Mitglieder
 - Persönliche [avuba-Beratung](#)
 - Ausserdem hat Amancaya Formica für die avuba im 2025 insgesamt 50 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt:
 - Mittagstische
 - Writing Retreats
 - Workshops
 - Mental health Cafés

- Happy Hours
 - Willkommenstag mit GRACE
 - Sommer BBQ
 - avuba Mitgliederversammlung
- Die Vereinsadministration umfasste:
 - Vorstandssitzungen und Zirkularbeschlüsse durch den avuba Vorstand;
 - Finanzielle Quartalskontrollen, Finanzbericht und Rechnungsrevision;
 - Erstellung der avuba [Mission, Vision und Werte](#);
 - Modernisierung der internen Struktur durch die Einführung von Notion als tägliches Arbeits- und Planungstool sowie die vermehrte Nutzung von SwitchDrive für die Zusammenarbeit;
 - Amancaya Formica, welche seit Februar 2022 als Co-Geschäftsführerin für die avuba tätig war, wird die avuba per Ende 2025 verlassen, da ihre Familie umzieht. Deshalb fand im Oktober und November ein Rekrutierungsprozess für ihre Nachfolge statt. Es hat sich eine sehr qualifizierte Person beworben, welche ab 1. Januar 2026 zusammen mit Patricia Eiche die Geschäftsführung der avuba übernehmen wird.

Traktandum 8: Entlastung a) des Vorstands, b) des Co-Präsidiums, c) der Geschäftsführung sowie d) der Revisionstelle

Erläuterung zu den Entlastungsbeschlüssen:

Die Vereinsorgane sind gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern für den Schaden verantwortlich, den sie durch absichtliche oder fahrlässige Verletzung ihrer gesetzlichen oder statutarischen Pflichten verursachen. Der Verein kann die einzelnen Organmitglieder mit einem Beschluss der Vereinsversammlung von dieser Haftung entlasten.

Bei den Entlastungsbeschlüssen sind nur Vereinsmitglieder ohne Vorstandsfunktion abstimmungsberechtigt. Ausserdem dürfen die Rechnungsrevisor*innen, die den avuba Jahresbericht geprüft haben, sich selber nicht entlasten.

- Frage 8 A): «Wer ist avuba Mitglied, aber kein avuba Vorstandsmitglied?»
://: -> 4 Anwesende dürfen an den nächsten drei Abstimmungen teilnehmen. Der jeweilige Antrag gilt als angenommen, wenn 3 oder mehr avuba Mitglieder dafür stimmen.

8 a) Entlastung des Vorstands

Der Vorstand beantragt die Entlastung des Vorstands:

- Frage 8 a): «Entlastest du den Vorstand?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Der avuba Vorstand wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet (4 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung).

8 b) Entlastung des Co-Präsidiums

Der Vorstand beantragt die Entlastung des Co-Präsidiums:

- Frage 8 b): «Entlastest du das Co-Präsidium?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das avuba Co-Präsidium wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet (4 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung).

8 c) Entlastung der Geschäftsführung

Der Vorstand beantragt die Entlastung der Geschäftsführung:

- Frage 8 c) «Entlastest du die Geschäftsführung?».
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Die avuba Geschäftsführung wird von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet (4 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung).

8 d) Entlastung der Revisionsstelle

Neben den avuba Vorstandsmitgliedern dürfen sich die Rechnungsrevisor*innen selbst nicht entlasten. Der Vorstand beantragt die Entlastung der Revisionsstelle:

- Frage 8 D): Wer ist avuba Mitglied ohne Vorstandsfunktion und nicht Angela Hellingmann oder Patrick Raif?
://: -> 4 Anwesende dürfen an der nächsten Abstimmung teilnehmen. Der nächste Antrag gilt als angenommen, wenn 3 oder mehr avuba Mitglieder dafür stimmen.

Der Vorstand beantragt die Entlastung der Revisionsstelle.

- Frage 8 d) «Entlastest du die Revisionsstelle?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Angela Hellingmann und Patrick Raif werden von den Mitgliedern ohne Vorstandsfunktion entlastet (4 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung).

Traktandum 9: Ausblick 2026

Das Co-Präsidium erläutert die Aktivitäten, die für 2026 geplant sind:

- Reform der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Doktorierende und Postdoktorierende
 - Einreichung einer ausführlichen Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Massnahmen bis zum 11. Januar 2026;
 - Begleitung und Beteiligung an den nächsten Schritten des Projekts.
- Interne Verwaltung und Organisation
 - Onboarding der neuen Co-Geschäftsführerin;
 - Erarbeitung von Materialien für das langfristige Teammanagement und der Abläufen für den nachhaltigen institutionellen Wissenstransfer an neue Teammitglieder.
- Verbesserung der universitären Selbstverwaltung der Assistierenden innerhalb der Universität
 - Dazu gehören die Bestandsaufnahme aller Gremien, Kommissionen und Ausschüssen, in denen Assistierende vertreten sind, die Einrichtung eines regelmäßigen Austauschs und das Onboarding neuer Vertretungspersonen sowie die Festlegung von Wahlverfahren und eines avuba Wahlrelements.
 - Die avuba möchte ausserdem ihre inneruniversitäre Zusammenarbeit mit der skuba und der dozuba sowie die schweizweite Zusammenarbeit mit actionuni und anderen Mittelbauorganisationen weiterführen und ausbauen.
- Kostensparmassnahmen im Bildungsbereich auf Bundesebene
 - Zusammen mit actionuni, seinen Mitgliedern und der skuba die Diskussion über gemeinsame Massnahmen weiterführen. Ein definitiver Entscheid der Parlamente wird im Herbst 2026 erwartet.

- Psychische Gesundheit
 - Die Resultate der SWIMS Umfrage an der Universität Basel sowohl bottom-up als auch top-down verbreiten, damit Mental Health sowie die Verbesserung der psychischen Gesundheit in allen Departementen und Fakultäten der Universität ein Thema wird.
 - Mögliche Massnahmen werden mit dem Rektorat besprochen.
- Verbesserung der Kommunikation und der Sichtbarkeit von avuba für ihre Mitglieder
 - Dazu gehören die Verstärkung der Social-Media-Aktivitäten, die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Angebote der avuba wie zum Beispiel der kostenlosen Rechtsberatungen.
 - Der avuba Vorstand soll ausserdem entscheiden, welche Social Media Kanäle die avuba zukünftig nutzen soll.
- Weiterführung der bestehenden Angebote und Dienstleistungen für avuba-Mitglieder
 - Die bestehenden Angebote sollen beibehalten werden, allerdings aufgrund des Personalwechsels zu Beginn des Jahres allenfalls in reduzierter Form.

Tomás Sousa präsentiert den Stand der avuba Mitglieder Stand November 2025 und betont, dass die avuba alle Assistierenden aus allen sieben Fakultäten vertritt:

	PhD	PhD_Anteil	Postdoc	Postdoc_An	Alle	Alle_Anteil
Phil-Nat	944	34%	321	61%	1'265	38%
Medizin	1'131	40%	87	17%	1'218	36%
Phil-Hist	414	15%	75	14%	489	15%
Jus	128	5%	4	1%	132	4%
Psychologie	82	3%	15	3%	97	3%
Fakultätsübergre	33	1%	9	2%	42	1%
Wirtschaft	63	2%	15	3%	78	2%
Theologie	22	1%	0	0%	22	1%
Total	2'817	100%	526	100%	3'343	100%

Die erstsemestrigen Doktorierenden – das sind für 2025 ungefähr 610 Personen – bezahlen keinen avuba Beitrag. Die Doktorierenden erhalten zusammen mit der Immatrikulationsgebühr für das Frühlingsemester bzw. das Herbstsemester die Rechnung für den avuba Beitrag. Den Postdoktorierenden werden jeweils Ende Juni und Ende Dezember 20 Franken avuba Beitrag vom Lohn abgezogen. Die avuba schreibt seit 2025 allen Neuestellten eine Onboarding E-Mail, so dass diese darüber informiert werden, wofür sie den avuba Beitrag bezahlen.

Die avuba Vorstandsmitglieder per 1.1.2026 sind:

- Theologische Fakultät: Kathrin Schwarz, Stellvertretung: Claartje Ille
- Juristische Fakultät: Anna Sophia Roth, Stellvertretung: Vakant
- Medizinische Fakultät: Micha Bigler, Stellvertretung: Felix André Erb
- Philosophisch-Historische Fakultät: Sepideh Alassi, Stellvertretung: Nadia Bellardi
- Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: Vakant, Stellvertretung: Sergej Maul
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Carlo Tschopp, Stellvertretung: Alexander Wiese
- Fakultät für Psychologie: Fabio Carbone, Stellvertretung: Vakant

Tomás Sousa stellt fest, dass viele Ämter in der universitären Selbstverwaltung nicht ausübbar sind, wenn jemand über keine Deutschkenntnisse verfügt.

Die Vakanzen im avuba Vorstand werden im kommenden avuba Newsletter ausgeschrieben.

Traktandum 10: Genehmigung a) der Hochrechnung 2025 (konsultativ) und b) des Budgets 202610. a) Genehmigung der Hochrechnung 2025 (konsultativ)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Details zur Hochrechnung 2025.

	2025 Budget	2025 Hochrechnung
<i>Schweizerfranken</i>		
Co-Präsidium 40% (zwei Co-Präsident*innen je 20%, Doc2)	40'000	40'000
Geschäftsführung 100% (zwei Personen, je 50%)	120'000	120'000
Kosten für Personalaufwand für die avuba als Arbeitgeberin	160'000	160'000
Kommunikationsaufwand (Deepl.pro-Abo)	200	250
Büromaterial, Drucker, Laptop und Resespesen	2'000	500
Veranstaltungen, Mittagstische, HH, Social Events und Sitzungsverpflegung inkl. Writing Retreats	15'000	15'000
Mitfinanzierung Mittelbauprojekte	8'000	8'000
Mitfinanzierung kostenlose Rechtsberatung (skuba-Clinic)	2'000	2'000
avuba Mitgliederbeitrag actionuni	300	300
Geschenke an den avuba Vorstand inkl. Vorstandskurs	3'000	3'000
Kosten für ordentlichen Sachaufwand	30'500	29'050
Total ordentlicher Aufwand	190'500	189'050
Einnahmen aus avuba Mitgliederbeiträgen	114'000	114'000
Einnahmen aus Finanzierungsbeitrag der Universität	79'000	79'000
Total ordentliche Einnahmen	193'000	193'000
Ordentliche Jahresergebnis	2'500	3'950
Ausserordentlicher Aufwand, provisorisch: Honorare und Überstunden (vom avuba Vorstand zu bewilligen) *	10'000	2'000
Ausserordentlicher Aufwand, provisorisch: Initiativen für "Mental Health / Wohlbefinden" (vom avuba Vorstand zu bewilligen)	10'000	0
Ausserordentlicher Aufwand	20'000	2'000
Ausserordentliches Jahresergebnis	-17'500	1'950
Erwartete minimale Reserven per Ende Jahr	18'400	37'850
<i>*3 Wochen Ferien, die PE wegen dem SWiMS Projekt im 2025 nicht nehmen konnte, wird sie bis Anfang Feb 2026 einziehen.</i>		

Tomás Sousa erklärt, dass die Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2025 besser ausfällt als budgetiert. Anstelle eines Verlusts von 17'500 Franken wird ein leicht positives Jahresergebnis von rund 2'000 Franken erwartet. Dies hat die folgenden Gründe:

- Von den 10'000 Franken, welche der avuba Vorstand für ausserordentliche Honorare und Überstunden hätte bewilligen können, werden bis Ende 2025 nur 2'000 Franken für die Auszahlung von Überstunden von Patricia Eiche verwendet. Die Ferien, die sie aufgrund diverser Projekte im 2025 sowie einmaliger Zusatzarbeiten per Ende Jahr (Weggang von Amancaya Formica, laufender Vernehmlassungsprozesses bezüglich der Mittelbaureform) nicht nehmen kann, wird sie kostenunwirksam ins kommende Jahr übernehmen und bis Anfang Februar 2026 beziehen.
- Im Rahmen der Gespräche mit Personen aus dem Vizerektorat People&Culture zum Thema Machtmissbrauch wurden diverse Massnahmen diskutiert, welche die Lage für die Assistierenden strukturell verbessern könnten. Die avuba möchte sich dafür einsetzen, dass die Universität möglichst strukturelle Massnahmen einleitet, bevor allfällige Lücken mit

Geldern aus dem avuba Vermögen diskutiert werden. Ausserdem wollte der avuba Vorstand den Mental Health Bericht abwarten. Aus diesen Gründen wurde der Budgetposten «Ausserordentliche Ausgaben zum Thema Machtmissbrauch/Mental Health/Wellbeing» in der Höhe von 10'000 Franken im 2025 nicht verwendet. Die avuba hat zudem abgeklärt, dass es finanziell nicht tragbar wäre, allen Assistierenden eine Rechtsschutzversicherung für Fälle rund um das Anstellungsverhältnis zu bezahlen, da diese pro Person über 100 Franken pro Jahr betragen würde. Es gab keine Projekte, die der avuba Vorstand als effizient und wirksam erachtete, die die avuba im 2025 hätte finanzieren können.

Der Vorstand beantragt, die Hochrechnung 2025 konsultativ zu genehmigen.

- Frage 10 a) «Genehmigst du konsultativ die Hochrechnung für 2025 mit einem voraussichtlichen Jahresgewinn von 2'000 Franken beziehungsweise erwarteten kumulierten Reserven von voraussichtlich 37'850 Franken?»
://: -> Die Mehrheit stimmt zu. Die Hochrechnung 2025 wird konsultativ mit 11 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

10. b) Budget 2026

Tomás Sousa erklärt die personelle Situation:

- Amancaya Formica hat gekündigt und wird wegen Resturlaubstagen voraussichtlich am 12. Dezember 2025 ihren letzten Arbeitstag haben.
- Per 1. Januar 2026 wird ihre Nachfolge angestellt.
- Da Patricia Eiche Anfang 2026 Ferien hat, die sie im Jahr 2025 nicht wahrnehmen konnte und die Einarbeitung der neuen Co-Geschäftsführerin arbeitsintensiv ist, ist zusätzliche Unterstützung beim Übergang von Wissen auf das neue Teammitglied notwendig.
- Wir empfehlen deshalb dringend, das Budget A zu genehmigen, welches Antonia Vogler mit einem 10%-Pensum (Jahresarbeitszeit) für 12 Monate zur Unterstützung des Übergangs und der Kommunikation vorsieht.

2026, Personalaufwand für die avuba als Arbeitgeberin						
Funktion	Pensum	Einreihung (Lohnklasse = LK, Lohnstufe = LS = Berufserfahrung in ähnlichen Jobs in Jahren)	Monatslohn	Monatliche Arbeitgeberbeiträge in die Sozialversicherung und Pensionskasse	Monatliche Lohnkosten für die avuba	Total Lohnkosten für die avuba 2026
Co-Präsident*in 1	20	Doc2_4. Jahr	1'460	161	1'621	19'447
Co-Präsident*in 2	20	Doc2_4. Jahr	1'460	161	1'621	19'447
Co-GeschäftsführerIn 1	50	LK -12, LS-23	4'424.83	1'018	5'443	65'310
Co-Geschäftsführerin 2	50	LK-12, LS-11	4'040.00	808	4'848	58'176
	140		11'385	2'147	13'532	162'381
Zusätzlich, falls Budget A genehmigt wird, um den Wissenstransfer zu erleichtern:						
Antonia Vogler	10	Doc2_4. Jahr	730	80	810	9'724
						172'104

Es liegen drei Budgetvarianten vor, wobei bei allen die Kosten für den ordentlichen Personal- und Sachaufwand identisch sind. Die Unterschiede sind:

- Budget A enthält 10'000 Franken Personalaufwand für eine 10%-ige Anstellung von Antonia Vogler zur Unterstützung des avuba Teams im 2026. Dafür betragen die provisorischen Aufwandsposten, über deren Ausgaben der avuba Vorstand vorgängig abstimmen muss, je 5'000 Franken für Honorare bzw. Überstunden und Projekte im Zusammenhang mit Mental Health / Well-being, wobei hierzu auch Projekte zum Thema Machtmissbrauch zählen.
- Budgets B und C enthalten keine Ausgaben für die Anstellung von Antonia Vogler. Würde eins der Budgets angenommen, würde das zusätzliche Arbeitsstunden für Patricia Eiche

und/oder geringere avuba Dienstleistungen für die Assistierenden bedeuten, da mit den bestehenden Ressourcen nicht der gleiche Output erwirtschaftet werden kann.

- Budget B erhält 5'000 Franken und Budget C 10'000 Franken mehr provisorischen ausserordentlichen Aufwand, der vom avuba Vorstand genehmigt werden müsste, bevor die Ausgaben getätigt werden könnten.
- Das ordentliche Jahresergebnis wäre das Ergebnis, falls keine ausserordentlichen Aufwendungen vom avuba Vorstand genehmigt würden.
- Die letzte Zeile weist die mindestens zu erwartenden Rücklagen der avuba per Ende 2026 aus.

	2026	2026	2026
<i>Schweizerfranken</i>	Budget A	Budget B	Budget C
Co-Präsidium 40% (zwei Co-Präsident*innen je 20%, Doc2)	40'000	40'000	40'000
Geschäftsführung 100% (zwei Personen, je 50%)	123'000	123'000	123'000
Support Knowledge Transfer, 10% Doc2, Antonia Vogler	10'000	0	0
Kosten für Personalaufwand für die avuba als Arbeitgeberin	173'000	163'000	163'000
Kommunikationsaufwand (Deepl.pro-Abo)	250	250	250
Büromaterial, Drucker, Laptop und Resespesen	2'000	2'000	2'000
Veranstaltungen, Mittagstische, HH, Social Events und Sitzungsverpflegung inkl. Writing Retreats	15'000	15'000	15'000
Mitfinanzierung Mittelbauprojekte	8'000	8'000	8'000
Mitfinanzierung kostenlose Rechtsberatung (skuba-Clinic)	2'000	2'000	2'000
avuba Mitgliederbeitrag actionuni	300	300	300
Geschenke an den avuba Vorstand inkl. Vorstandskurs	3'000	3'000	3'000
Kosten für ordentlichen Sachaufwand	30'550	30'550	30'550
Total ordentlicher Aufwand	203'550	193'550	193'550
Einnahmen aus avuba Mitgliederbeiträgen	114'000	114'000	114'000
Einnahmen aus Finanzierungsbeitrag der Universität	79'000	79'000	79'000
Total ordentliche Einnahmen	193'000	193'000	193'000
Ordentliche Jahresergebnis	-10'550	-550	-550
Ausserordentlicher Aufwand, provisorisch: Honorare und Überstunden (vom avuba Vorstand zu bewilligen) *	5'000	10'000	10'000
Ausserordentlicher Aufwand, provisorisch: Initiativen für "Mental Health / Wohlbefinden" (vom avuba Vorstand zu bewilligen)	5'000	5'000	10'000
Ausserordentlicher Aufwand	10'000	15'000	20'000
Ausserordentliches Jahresergebnis	-20'550	-15'550	-20'550
Erwartete minimale Reserven per Ende Jahr	17'300	22'300	17'300
<i>*3 Wochen Ferien, die PE wegen dem SWIMS Projekt im 2025 nicht nehmen konnte, wird sie bis Anfang Feb 2026 einziehen.</i>			

Bevor über das Budget abgestimmt werden kann, muss der Mitgliederbeitrag bestätigt werden, da dieser der grösste Teil der avuba Einnahmen ausmacht.

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag unverändert bei 20 Franken pro Semester zu belassen.

- Frage 10 b1) «Bist du damit einverstanden, dass der avuba Mitgliederbeitrag weiterhin 20 Franken pro Semester beträgt?»
:///: -> Die Mehrheit stimmt zu. Der avuba Mitgliederbeitrag von 20 Franken pro Semester wird mit 11 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen genehmigt.

Zur Bestimmung des Budgets, mit welchem die avuba im 2026 arbeiten wird, wird folgende Abstimmungen durchgeführt:

- Frage 10 b2): «Möchtest du Budget A annehmen?»
//: -> Die Mehrheit stimmt zu. Das Budget A wird mit 11 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 11: Wahlen für das Jahr 2026: a) Zusätzliche(s) Vorstandsmitglied(er), b) Co-Präsidium und c) Rechnungsrevisor*innen

12 a) Zusätzliche(s) Vorstandsmitglied(er)

Die avuba hat keine Bewerbung von Assistierenden erhalten, welche sich heute als zusätzliches Vorstandsmitglied in den avuba Vorstand wählen lassen wollten. Deshalb findet hierzu keine Abstimmung statt.

12 b) Co-Präsidium

Antonia Vogler übernimmt die Moderation dieses Traktandums, da sie nicht erneut für das Amt der Co-Präsidentin kandidiert. Zwar sei es gemäss avuba Statuten wünschenswert, wenn beide Geschlechter vertreten würden, doch möchte keine Kandidatin avuba Co-Präsidentin 2026 werden.

In den avuba Statuten steht unter «9. Präsidium»:

*Das Präsidium besteht idealerweise aus zwei Präsident*innen, die gleichberechtigt sind. Sie werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt und können im Anschluss daran wiedergewählt werden. Das Präsidium gehört dem Vorstand an und besteht nach Möglichkeit aus je einer Vertretung der Doktorierenden und Postdoktorierenden aus unterschiedlichen Fakultäten. Wenn möglich sollten beide Geschlechter vertreten sein.*

Es haben sich zwei Personen, welche die avuba bereits gut kennen, für zwei Sitze im avuba Co-Präsidium beworben:

- Tomás Sousa, Doktorand an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Departement Physik), kandidiert für ein 2. Jahr
- Micha Bigler, Doktorand an der Medizinischen Fakultät und tätig am Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut, kandidiert für sein erstes Jahr.

Micha Bigler, der neue Kandidat, stellt sich als Doktorand in Health Systems Planning am Swiss TPH und an der Universität Basel vor. Er hat einen Bachelor- und Masterabschluss der ETH Zürich in Verkehrs- und Raumplanung absolviert und bringt mehrjährige Erfahrung in der Hochschulpolitik und in der studentischen Selbstverwaltung mit. Er trat im Frühling 2025 dem avuba-Vorstand bei und wurde im Herbst 2025 vom avuba Vorstand als Nachfolger von Anna Viola Bleichenbacher (Position: Assistierendenvertretung im Regenzausschuss der Universität Basel) gewählt. Um sein Engagement weiter zu vertiefen, möchte er für die nächste Amtsperiode ausserdem als avuba Co-Präsident kandidieren. Micha Bigler legt grossen Wert darauf, die Mitwirkung der Assistierenden in universitären Gremien und Fakultäten zu stärken. Zudem möchte er an der Weiterentwicklung der internen Strukturen der avuba arbeiten, um die Vereinsorganisation widerstandsfähiger zu machen.

- Die Mitglieder stimmen darüber ab, ob sie Tomás Sousa beziehungsweise Micha Bigler zu den Co-Präsidenten 2026 wählen wollen. Antonia Vogler bitte dazu die beiden, den Hörsaal zu verlassen und verkündet im Anschluss die Resultate:
//: -> Die Mehrheit stimmt zu: Die Mitgliederversammlung wählt Tomás Sousa mit 9 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen zum Co-Präsidenten 2026.
//: -> Die Mehrheit stimmt zu: Die Mitgliederversammlung wählt Micha Bigler mit 9 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen zum Co-Präsidenten 2026.

Beide nehmen das Amt an und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

11. c) Rechnungsrevisor*innen

Für das Amt der Rechnungsrevisor*innen werden zwei Personen benötigt, welche im Frühling 2026 während einer Stunde zusammen mit Patricia Eiche die Buchhaltung der avuba überprüfen.

Für das Amt der Rechnungsrevisoren stellt sich von den Anwesenden niemand zur Wahl. Deshalb wird die Vakanz im kommenden avuba Newsletter ausgeschrieben. Sobald sich zwei Personen für das Amt als Rechnungsrevisor*innen gemeldet haben, können diese an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden. Diese Wahl muss spätestens bis vor der kommenden regulären Mitgliederversammlung 2026 stattfinden.

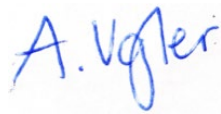
Traktandum 12: Varia

Tomás Sousa und Antonia Vogler erläutern kurz die zu diesem Zeitpunkt vakanten Sitze von Assistierenden in wichtigen Gremien und machen Werbung für die avuba Events, welche im Dezember 2025 noch stattfinden. Sie bedanken sich bei allen Anwesenden und laden zu Apéro und Pizza ein.

Basel, 9. Dezember 2025



Tomás Sousa
avuba Co-Präsident



Antonia Vogler
avuba Co-Präsidentin